

Open Source in der Stadt Wien

Peter Pfläging

IKT-Architektur

Rechenzentrum der Stadt Wien (MA 14)

Leitung Stabstelle Koordination

E-Mail: pfp@adv.magwien.gv.at

<http://www.wien.gv.at/ma14/>

Agenda

Stadt Wien - Kennzahlen (IKT spezifisch)

Die Geschichte von Open Source in der Stadt Wien

OSS im Serverbereich

OSS am Desktop

Studie STOSS > „Linux am Arbeitsplatz“

WIENUX & OpenOffice.org2

Erfahrungen mit Open Source, Linux, ...

Fragen?

Stadt Wien - Kennzahlen

62.000 Bedienstete in der Stadt Wien

470 Mitarbeiter im Rechenzentrum (MA 14)

1 Großanlage (IBM z/OS)

3 SAP Systeme (SAP, Oracle, AIX)

500 Applikations- & Fileserver

(Unix/Linux oder Windows 2003 Server)

300 verbundene Netz - Standorte in Wien

18.000 PC's als Arbeitsplatzsysteme

7.500 Netzwerkdrucker

900 Notebooks

Ca. 350 Applikationen (8.000 SW - Komponenten)

Die Geschichte von Open Source in der Stadt Wien

- 1989:** Beschäftigung mit Unix, OSS in der SW - Entwicklung für die Stadt Wien
- 1991:** Teilnahme am Internet mit TCP/IP
Entwicklungsumgebung unter Unix
auf
GNU Open Source
- 1993:** Erste interne Webserver
- 1994:** FreeBSD und SAMBA als Fileserver im Magistrat
- 1998:** Beginn Migration von FreeBSD auf Linux (Kernel v2)

Die Geschichte von Open Source in der Stadt Wien II

- 1999:** Schrittweiser Umstieg von FreeBSD auf Linux
Entwicklerarbeitsplätze zum Teil unter Linux
- 2003:** Erstes großes Open Source Projekt der Stadt Wien im Internet (vieW4)
- 2004:** Studie STOSS: Linux am Arbeitsplatz
Start von WIENUX (Basis: Debian Sarge)
- 2005/Q3:** WIENUX Arbeitsplatz verfügbar
OpenOffice.org2 für Stadt Wien
- 2005/Q4:** Entscheidung OSS DB: PostgreSQL

OSS im Serverbereich

**Beginn 1994 mit FreeBSD
(Samba, Web & Firewall)**

**Umstieg 2000 auf RedHat 7.0 auf
Compaq/HP Proliant**

**Mittlerweile ca. 200 Server in Produktion mit
Linux RedHat EL 3.0> mit RH Satellite Server**

Verwendung:

Webserver		15
Firewall	20	
Applikationsserver (Perl, C, Python, Java)		15
Fileserver (Samba)		80
DB Server (Oracle, PostgreSQL)		10
VAX/VMS Emulation auf Linux		50
MetaDirectory	10	

OSS am Desktop: Studie STOSS

**Überlegungen „Linux Desktop“ seit
2001, jährliche Standortbestimmung
Basis: Betriebssystem und Office Suite
sind heute produktiv stabil nutzbar
München als politischer Taktgeber**

**Detailstudie STOSS als Projekt
Q4/2003 - Q3/2004**

OSS am Desktop: Studie STOSS II

Ergebnis

Ca. 1.100 SW Produkte installiert

7.500 PC's ohne MS-Office Abhängigkeit

Davon 4.800 PC's ohne Windows Abhängigkeit

Daraus folgen 3 Szenarien

MS-Windows und MS-Office

MS-Windows und OpenOffice.org2 (7.500 PC's)

Linux und OpenOffice.org2 (4.800 PC's)

OSS am Desktop: WIENUX & OpenOffice.org2

Technische Machbarkeit:

**Linux Desktop & OpenOffice.org2 integrierbar
Längerfristige Koexistenz von 2 Plattformen**

Wirtschaftliche Erwägungen

**„sanfter“ Umstieg: Produkt OpenOffice.org2
wird angeboten**

Der WIENUX Arbeitsplatz wird parallel zu Windows angeboten:

**Die Kunden können selbst entscheiden!
WIENUX ist billiger!**

OSS am Desktop: WIENUX & OpenOffice.org2 II

OpenOffice.org2 unter Windows (seit Q3/2005)

Produkt: WIENUX Arbeitsplatz (seit Q3/2005)

Debian „Sarge“

KDE 3.4, SAP GUI, Java, Open Office, Firefox

Kerberos V gegen MS-AD, LDAP

Unterstützung Privatnutzung von OSS-Produkten

Stand Q4/2005:

WIENUX: ca. 250 Installationen

OpenOffice.org2 unter Windows: ca. 2.500

Erfahrungen mit OSS & Linux

**Support über Internet bei großen Projekten
oft schneller und kompetenter als bei
Closed Source**

„Clear Box“ kontra „Black Box“

Höhere Know-How Schwelle

Bessere Transparenz und Fehlereingrenzung

Produktauswahl manchmal nicht einfach

OSS = Integrationsplattform

**Je besser das eigene Know How, desto
leichter ist es Open Source effektiv
einzusetzen**

Fragen ?!?

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

E-Mail: pfp@adv.magwien.gv.at

-peter pfläging